

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

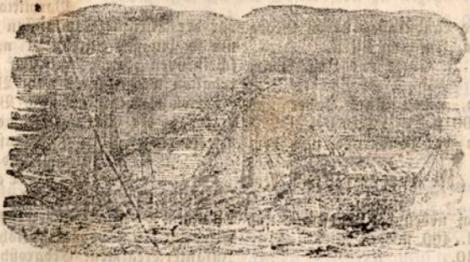
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

217 (11.8.1840)

Dienstag, den 11. August 1840.

Rölnische



Dampfschiffahrts-Gesellschaft

in Korrespondenz mit allen den Rhein befahrenden Gesellschaften, für den Dienst zwischen Basel, Straßburg, Mannheim, Köln, Rotterdam, London, Antwerpen, Amsterdam, Hamburg und Hull.

Die Schiffe der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft fahren täglich drei Mal zwischen Köln und Mainz; zwei Mal zwischen Mainz und Mannheim und ein Mal zwischen Mannheim und Straßburg. Die Abfahrtsstunden sind wie folgt festgesetzt:

Täglich

Table with columns for 'Rhein aufwärts' and 'Rhein abwärts', listing departure times from Köln, Koblenz, Mainz, Mannheim, and Straßburg to various destinations like Koblenz, Mannheim, Mainz, and Leopoldshafen.

Die Reise stromaufwärts von Köln nach Straßburg wird in 50 Stunden zurückgelegt. In Köln stehen die Schiffe der kölnischen Gesellschaft mit den täglich mehrmals nach Rotterdam und jeden Dienstag und Donnerstag Morgens 6 Uhr nach Amsterdam, Hamburg und Hull fahrenden Booten in Verbindung.

GENERAL-STEAM-NAVIGATION-COMPANY

jeden Mittwoch und Samstag von Rotterdam nach London Beförderung. Direkte Einschreibungen nach London genähren einen bedeutenden Rabat. Auch werden direkte Billete nach Gms, Kreuznach, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe und Baden-Baden, an welchen Orten Filialagenturen bestellt sind, gegeben.

John Cockerill, Königin Victoria, Stadt Mannheim, Ludwig, Leopold, Kronprinz von Preußen, Graf von Paris und Stadt Mainz

auszeichnen, sichern den Reisenden den täglich mehrmaligen Gebrauch ihrer Billete, indem es zulässig ist, von einem Schiffe auf das andere zu jeder beliebigen Zeit überzugehen.

Auf dem Posthofe zu Köln ist ein bequemer Wagen aufgestellt, dazu bestimmt, die mit der Post ankommenden Reisenden und ihre Effekten kostenfrei zu dem Morgens 7 Uhr nach dem Oberrhein abfahrenden Dampfboote der kölnischen Gesellschaft zu bringen.

Köln, 1. August 1840.

In Folge vorstehender Ankündigung geht der zwischen hier und Leopoldshafen fahrende Personenwagen jeden Nachmittag um 3 Uhr von der Expedition fahrender Posten dahier ab, wo auch die Einschreibung auf die Dampfschiffe zu geschehen hat und über Fahrten, Preise etc. nähere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 6. August 1840.

Großh. bad. Oberpostamt. v. Kleudgen.

Literarische Anzeigen.

[3160.1] Mannheim. Verlag von Heinrich Hoff:

Ausgewählte Werke

Walter Scott.

Neue elegante Ausgabe

in 36 Theilen, im Format der neuen Ausgaben von Schiller, Wieland, Klopstock, Calderon etc.

Jeder Theil 27 fr. Sammler von Subskribenten erhalten auf 10 Exemplare das 11te frei.

Unter Allen, was die Literatur des neunzehnten Jahrhunderts im Gebiete des historischen Romans hervorbrachte, stehen die besten Werke Walter Scott's immer noch einzig und unübertroffen da.

in den Hintergrund gedrängt, macht der große Dichter seine Herrschaft über die Gemüther mit erneuerter Stärke wieder geltend, und man sucht seine klassischen Sachen wieder hervor.

England liest und liudert ihn wieder eifrig, seinen großen Scott; es kommentirt, es illustirt ihn, es schreibt sein Leben in verschiedenen Gestalten, es gibt Memoiren über ihn heraus, er beschäftigt wieder alle Gebildete der Nation.

Und hat er nicht schon längst alle zivilisirten Nationen durch seine genialen Schöpfungen begeistert und entzückt, hat er nicht die ganze Welt mit seinem Ruhm erfüllt, sind nicht seine Werke in alle lebenden Sprachen überetzt worden!

Was so laute, so allgemeine und dauernde Anerkennung und Bewunderung gefunden hat, das muß doch etwas wahrhaft Großes, Schönes und Unvergänglichliches, für alle Zeiten Geschaffenes seyn.

Einige solche Ausgabe treu und sorgfältig überetzt, auf schönes Velinpapier mit neuen scharfen Lettern elegant gedruckt in dem beliebten Schillerformat, wird nun hier dem Publikum zu billigem Preise geboten.

„Waverley“, welcher dem Dichter den Namen gab,

eröffnet den Zyklus in drei Theilen. Ihm zunächst folgt: „Robin der Rother“ in 2 Theilen; Johann: Der Pirat. — Das Kloster. — Der Abt. — Kenilworth. — Der Alterthümer. — Quentin Durward. — Guy Mannering. — Die Schwärmer. — Der Ketzer von Gbinburgh. — Der Talieman. — Nigel's Schicksale. — Ivanhoe. — Die Jungfrau vom See. — Walter Scott's Leben.

Die größeren Werke erscheinen in drei und theilweise auch in nur zwei Theilen. Die Theile eines jeden Werkes lassen sich bequem in einen schönen starken Band zusammen binden.

Jeden Monat erscheinen regelmäßig 2 Theile, so daß in anderthalb Jahren diese schöne Ausgabe in den Händen des Publikums seyn wird.

In Bestellungen empfiehlt sich die Groß'sche Buchhandlung (A. Viesels) in Karlsruhe.

Wichtig für Lehrer und jeden Gebildeten!

(3195.3) Karlsruhe. Bei C. M. A. S. t. in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Tabelle, statistisch-topographische, der deutschen Bundesstaaten; nach dem Stande von 1840. Imperialsfolio. Druckvelinp. Preis 40 fr.; feineres Ppr. 1 fl.; dieselbe auf Leinwand gezogen in Futteral 1 fl. 48 fr.

Diese mit dem größten Fleiße und Sorgfalt nach offiziellen Quellen ausgearbeitete Tabelle, welche ihrer Gediegenheit und Genauigkeit halber, jedem Gebildeten äußerst willkommen seyn wird, eignet sich ihrer Uebersichtlichkeit wegen auch ganz vorzüglich zum Gebrauche für Lehrer und Lernende.

Bei äußerst eleganter typographischer Ausstattung, schönem Papier ist doch der Preis so äußerst niedrig gestellt, daß es selbst jedem Unbemittelten möglich seyn wird, sich diese nöthige und wichtige Tabelle anzuschaffen.

Sammler erhalten auf 10 Exemplare das 11te umsonst. (3210.1) Mannheim. So eben ist bei uns erschienen und verandt worden:

Andeutungen

über den Fortschritt und die Richtung des deutschen Staats, Kriegs- und Hauswesens, Glaubens, Wissens und Kunstschaffens, Gewerbfleißes und Handels.

Ein

kulturgeschichtlicher Leitfaden

für Schulen und zum Selbstunterricht, bearbeitet von

Dr. A. von Bhl.

Lehrer am großherzoglichen Pädagogium zu Rahr. Zweite, vermehrte Auflage.

Preis 12 fr.

Mannheim, August 1840. Schwann u. Gösche'sche Hofbuchhandlung.

[3063.1] Leipzig. So eben ist in der F. F. F. schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und in Karlsruhe in der

G. Braun'schen Hofbuchhandlung

zu haben: Buch vermischter Bezüge

Dr. Gustav Bacherer.

Inhalt: Schilderungen aus Süddeutschland. In politischer, literarischer und gesellschaftlicher Hinsicht. A. Von zehn Jahren! B. Kulturbriefe aus Württemberg. Prostitution der sieben göttlicher Professoren. Salat wider Schelling und authentische Interpretation der Identitätslehre. Elisabeth Klappole. Emanzipation der Männer. Vorläufer. 12. br. Preis 2 fl. 15 fr. rhein.

[3077.3] St. Wilhelm. (Erwiderung.) Bezüglich der, in der Beilage zu dieser Zeitung Nr. 200 vom 25. Juli d. J., an den Unterzeichneten von Seiten des Bürgermeisters zu Liebolsheim d. d. 21. Juli d. J. gerichteten Aufforderung zur Vermessung, der dortigen Gemeindefeldungen innerhalb 4 bis 6 Wochen mit dem Präjudiz eines allenfallsigen Nachtheiles zu erscheinen, sehe ich mich veranlaßt, vor Mifßdeutung in der öffentlichen Beurtheilung zu erwidern: Daß die Vermessung der übernommenen Waldungen laut Aktord im Sommer d. J. alsdann beginnen werde, wenn durch den Forstfaktor die wirthschaftlichen Abtheilungen vorgenommen worden sind.

Dieses ist jedoch bis jetzt noch nicht geschehen und daher dürfte die öffentliche Aufforderung als eine höchst voreilige und übertriebene bezeichnet werden, zumal da sich der Gemeinderath nicht einmal auf schriftlichem Wege an den Unterzeichneten in seinem Wohnort Grödingen gewendet hat. St. Wilhelm, bei einer Vermessung der großh. bad. Domainenwaldungen am Feldberg, den 26. Juli 1840. Weiß, Geometer.

[3217.2] Karlsruhe. (Der badische Verein für Rettung sittlich verwaarloster Kinder.) Mit dem 29. August d. J., dem Tage, an dem wir ein frohes vaterländisches Fest begehen, rückt auch der Zeitpunkt heran, an welchem wir die Jahresbeiträge für den Verein zu erheben haben.

Wir veranlassen, mit dieser Ankündigung die Hebräerregister und Quittungen auszufüllen und bitten diejenigen berechtigten Behörden und Vereinsmitglieder, welche sich bisher so bereitwillig dem Einzug der Jahresbeiträge unterzogen haben, dieselben auch für dieses Jahr gefällig zu erheben und an die Vereinskasse dahier einzusenden, mit denjenigen Beiträgen und Gaben, welche sich noch weiter ergeben werden.

Was der Verein beabsichtigt, zeigt sein Name und zeigen seine Statuten; was er bisher geleistet hat, weisen die ausgegebenen Jahresberichte nach, denen bald ein weiterer folgt. Sein Wirken blieb nicht ohne reichen Segen.

Die Mittel zu Fortsetzung seiner Aufgabe werden ihm auch künftig nicht fehlen, so lange es Gott ergebene und menschenfreundliche Herzen gibt, und der Verein ihres Zutrauens sich zu erfreuen hat. Die Erfolge können nicht anders als wohlthätig seyn.

Dreie und vierzig Kinder, theils in der Rettungsanstalt zu Durlach, theils bei braven Familien, stehen demal in stitlicher Pflege des Vereins und in seiner Unterhaltung. Nicht wenige warten derselben noch.

Wir bitten für sie, für ihr Heil um Gaben. Möge kein Anlaß vorübergehen, ohne dieser doppelt Dürftigen sich zu erinnern und die Theilnahme für sie zu betheiligen. Der über den Sternen thronet, wird es reichlich lohnen!

Karlsruhe, den 6. August 1840.

Der Verwaltungsrath. [3203.2] Stuttgart. Bekanntmachung. Lohbannner Asphaltgesellschaft. Die erfreuliche Ausdehnung des Geschäftes und die daraus sich ergebende Nothwendigkeit zum Behufe der schnelleren Ausführung der eingehenden Aufträge bei unseren Hauptagenten, größere Lager zu unterhalten, haben den Verwaltungsausschuß veranlaßt, laut Protokoll vom 17. Juli zu beschließen, daß eine neue Eingahlung von 20 fl. per Aktie am 1. Sept. d. J. geleistet werden soll.

Indem wir die verehrlichen Herren Aktionäre von dieser Beschlußnahme in Kenntniß setzen, erlauben wir uns, der Ordnung wegen, auf das Präjudiz aufmerksam zu machen, welches in den §§. 3 u. 4, Abschnitt III, der Statuten in Bezug auf die pünktliche Leistung der Einlagen ausgesprochen ist.

Stuttgart, den 6. August 1840.

Die Direktion der Lohbannner Asphaltgesellschaft. Professor Courtin. Heinrich Flach.

[3110.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Bei einer stillen Familie können 2 junge Leute, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, in gute Pflege und Aufsicht kommen; auf frankirte Briefe mit der Bezeichnung N. O. ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung weitere Auskunft.

[3084.3] Mannheim. (Feilbietung eines Gasthofes.) In einer der besuchtesten Oberamtsstädte Badens ist ein sehr frequenter und überhaupt im besten Rufe stehender Gasthof zu verkaufen. Dieses Etablissement bietet bei gehöriger Verwaltung einen sichern schönen Erwerb, und verdient deshalb alle Berücksichtigung.

Der Unterzeichnete gibt auf frankirte Anfragen nähere Auskunft.

Reinhardt Wassermann in Mannheim.

[3036.3] Mannheim. (Wleiweißfabrik zu verkaufen.) Die im Prinzenfall nächst der Infanterieskaserne in Mannheim errichtete Wleiweißfabrik ist mit der ganzen Einrichtung zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.

- Die Fabrikgebäude bestehen: 1) aus einem 70 Fuß langen und 37 Fuß tiefen, zweistöckigen, von Steinen aufgeführten Wohngebäude, welches außer dem zur Fabrik gehörigen Laboratorium und Arbeitszimmer 11 Stuben, 8 Kammern und 8 Küchen enthält. Das Haus hat vor sich gegen Süden der Länge nach ein 18 Fuß breites und 91 Fuß langes Gärtchen, worin sich zwei Logen zum Kalziniren des Weies befinden, über welches sich die schönste Aussicht nach dem Freihafen und mehreren schönen Privatgärten darbietet. 2) Einem 26 Fuß breiten und 37 Fuß tiefen von Steinen aufgeführten Mählgebäude, worin sich eine 8 Fuß breite Schilfenmühle und ein zu zwei Wleiweißmühlen eingerichtetes Mählwerk, welches durch ein Pferd mittelst einer Scheibe unter dem Rad getrieben wird, befindet.

3) Aus einem Pferdestall für 3 Pferde etc. Das vorstehige und noch fabrizirt werdende Wleiweiß wird zu 6, 9, 12, 15, 18, 21 und 24 fl. der Zentner abgegeben.

Mannheim, den 26. Juli 1840.

Konrad Schmidt.

[3224.2] Gernsbach. (Langholzversteigerung.) Die Murgschifferschaft in Gernsbach läßt

Mittwoch, den 19. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

|         |      |          |      |
|---------|------|----------|------|
| 5 Stamm | 20r, | 33 Stamm | 50r, |
| 12      | 25r, | 16       | 55r, |
| 47      | 30r, | 13       | 60r, |
| 50      | 35r, | 4        | 65r, |
| 64      | 40r, | 1        | 70r, |
| 43      | 45r, |          |      |

zusammen 288 Stamm Langholz, öffentlich an den Meistbietenden versteigern; die Liebhaber können sich am Steigerungstage bei der rothenfelder Sägmühle einfinden.

Gernsbach, den 6. August 1840.

[3230.3] Karlsruhe. Verkauf von Zuchtwidder.

Bei der bevorstehende Sprunzzeit wird von der Landesammthäuserlei eine ziemliche Anzahl spanischer Widder an Schafzüchter um billige Preise aus der Hand verkauft.

Die Thiere können zu liefern beichtigt werden, wo auch die Käufe geschlossen und die Kaufsummen berichtigt werden können.

Karlsruhe, den 7. August 1840.

Zentralstelle des großh. bad. landwirthschaftl. Vereins.

[2832.2] Eggenstein, Landamts Karlsruhe. (Zwangversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Mai d. J., Nr. 8604, werden der Gastgeberin Regine Zumbstein zum Wadischen Hof dahier die untenbenannten Liegenschaften

Montag, den 24. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im wiederholten Zwangswege

öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Häuser und Gebäude. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Realwirthschaftsgerechtigkeit, nebst einem einstöckigen Seitengebäude, Scheuer, Stallung, Hintergebäude, worin ein Zimmer sich befindet, sammt Waschküche, Holzremise, Schweineställen und einer Regelpumpe, Brandkastenanschlag 5100 fl. Necker.

1 Brtl. im obern Feld, auf die Landstraße, neben Georg Will und Joh. Friedr. Dürr, Anschlag 50 fl.

2 Brtl. allda, neben Joh. Friedr. Dürr und jung Adam Fauth, Anschlag 120 fl.

1 Brtl. 34 Rth. allda, auf die Landstraße, neben Georg Schnürer und Adam Keller, Anschlag 80 fl.

2 Brtl. 36 Rth. allda, neben J. Endle und Joh. Adam Fauth, Anschlag 120 fl.

2 Brtl. 1 Brtl. 27 Rth. allda, neben Karl Huber und Chr. Erdtwein, Anschlag 300 fl.

2 Brtl. 26 Rth. allda, neben der Landstraße und dem Berg, Anschlag 120 fl.

2 Brtl. 20 Rth. allda, neben der Landstraße und dem Berg, Anschlag 545 fl.

4 Brtl. 2 Brtl. 16 Rth. allda, neben der Landstraße und dem durlacher Weg, Anschlag 400 fl.

Eggenstein, den 13. Juli 1840. Bürgermeistram. Steck.

[3197.3] Rheinhausen. (Winterschafweideverpachtung zu Rheinhausen.) Bis Montag, den 31. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

wird in dem Rathhause dahier die hiesige Winterschafweide pro 1840/41, welche mit 150 bis 200 Stück Schafen betrieben werden darf, in öffentlicher Steigerung verpachtet; wozu man die Steigerungsliebhaber einladet.

Rheinhausen, den 7. August 1840. Bürgermeistram. Feuerstein.

[3196.1] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge hoher richterlicher Verfügung vom 17. v. M. Nr. 9623 wird dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Georg Bros Samstag, den 26. September d. J., Vormittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges unten von Stein oben von Holz erbautes Wohnhaus mit drei Wohnungen an der lichtenhaler Straße dahier, nebst Hofraum und dabei liegendem Garten, zusammen 8200 qf Fläche einnehmend, einerseits Garten des Ignaz Wagner jung, anderseits Allmend, vornen die Straße, hinten Seilerbahn des Fidel Gtinger.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 30. Juli 1840. Bürgermeistram. D. v. B. Förger.

[3211.2] Karlsruhe. (Schäferverpachtung.) Da der bis jetzt bestandene Pachtvertrag der Schäferlei des zwischischen Pforzheim und Bauschlott

gelegenen großherzoglichen Hofguts Katharinenthal mit dem 23. d. M. zu Ende geht, so sind die Unterzeichneten gesonnen, dieselbe von Michaelis 1840 an auf weitere 3 Jahre vermittelt öffentlicher Versteigerung wieder zu verpachten und diese Verhandlung

Montag, den 17. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem besagten Hofgute selbst vorzunehmen.

Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß von heute an die Pachtbedingungen auf dem Kontor des Freiherrn von Gichthal in Karlsruhe und in Katharinenthal einzusehen sind, wo solche auch bei der Versteigerung vorgelesen werden.

Karlsruhe, den 8. August 1840. Die Pächter des Hofguts Katharinenthal. Aus Auftrag derselben: J. J. Marx.

[3219.4] Rastatt. (Bücherversteigerung.) Aus dem Nachlaß des verstorbenen Hofgerichtsassessors J. G. Wachauer wird eine Büchersammlung

den 13., 20. und 27. August 1840, jedesmal Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

zu Rastatt in der Herrenstraße Nr. 39 öffentlich versteigert. Die Sammlung besteht größtentheils aus Werken über Jurisprudenz, Philologie und Geschichte, deren gedrucktes Verzeichniß ausgegeben ist.

Rastatt, den 8. August 1840. Kreuzburg, Theilungskommissär.

[3199.3] Mannheim. (Holz und Steinkohlenlieferung.) Der Bedarf von 12 Klafter Buchen-, dann 2 Klafter starkem Eichenstammholz und 500 Zentner ruhrer Steinkohlen für diesseitige Anstalt pro 1840/41 wird

Montag, den 24. August d. J., Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert; die Steigerungslustigen werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Mannheim, den 6. August 1840. Großh. bad. Zuchthausverwaltung. Kiefer. Faber.

[3213.3] Nr. 753. Adelsheim. (Anforderung.) Durch den Tod des Johann Ludwig Ott von Ruchen sind dessen 5 Kinder zur Erbschaft berufen. Unter diesen befindet sich ein seit vielen Jahren unbekannt wo abwesender Sohn Johann Gottlieb, derselbe wird hienit aufgefordert, den ihm durch die Erbtheilung zukommenden Antheil, welcher in 800 fl. 32 fr. besteht, innerhalb sechs Monaten entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dessen

Ertheil denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Adelsheim, den 6. August 1840. Großh. bad. Amtrevisorat. Mainhard.

[3215.3] Nr. 14,729. Kenzingen. (Anforderung.) Die Erben des kürzlich verstorbenen Michael Hattinger, Ziegler von Herbolzheim haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse zu machen gedenken, aufgefordert, solche Dienstag, den 1. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor der Theilungskommission im Rathhause zu Herbolzheim um so gewisser geltend zu machen, als sonst den Nichterscheinenden solche nur auf den Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen seyn wird.

Kenzingen, den 6. August 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[3222.3] Nr. 17,373. Bretten. (Anforderung und Forderung.) Der unten beschriebene Jakob Friedrich Luz von Gondelsheim, Solbat beim großherzogl. Infanterieregiment Erbgrößer Nr. 2 zu Karlsruhe, der sich am 25. Juli d. J. aus der Garnison Durlach ohne Erlaubniß entfernt hat, wird hienit öffentlich aufgefordert, sich binnen

4 Wochen beim Kommando des großh. Infanterieregiments Erbgrößer Nr. 2 oder bei diesseitiger Stelle zu stellen und sich über seine Entweichung aus der Garnison zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf Luz zu fahnden und ihn im Vernehmungsfalle wohlverwahrt anher abzuliefern.

Personbeschreibung des Soldaten Luz. Alter: 21 Jahre, Größe: 5' 5" 4", Körperbau: unterseht, Gesichtsfarbe: blaß, Augen: blaß, Haare: blond, Nase: spitzig, Religion: evangelisch, Profession: Weber.

Bretten, den 6. August 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dies.

[3228.1] Nr. 8093. Engen. (Praktische Bescheid.) Sämmtliche Kreditoren, welche sich bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen Peter Preis von Hattingen nicht gemeldet, und ihre Forderungen liquidirt haben, werden von der Gantmasse ausgeschlossen.

Engen, den 3. August 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. J. v. B. Heil.

[3221.3] Nr. 17,309. Freiburg. (Verschollenheitserklärung.) Da der seit dem Jahr 1803 abwesende Sattler Fidel Maier von Freiburg auf die Aufforderung vom 29. März v. J., Nr. 7014, sich nicht gemeldet hat, wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsurkunde übergeben werden.

Freiburg, den 6. August 1840. Großh. bad. Stadtamt. v. Vogel.

[3214.3] Nr. 18,732. Rastatt. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem sich auf die Aufforderung vom 25. Juli v. J. Niemand gemeldet, so wird Kreszenzia Wurz von Rothenfels anruch für verschollen erklärt und deren Vermögen an die bekannten nächsten Verwandten gegen Kautionsurkunde in fürsorglichen Besitz übergeben.

Rastatt, den 4. August 1840. Großh. bad. Oberamt. Schaff.

[3119.3] Nr. 11,102. Konstanz. (Verschollenheitserklärung.) Da der ledige Konrad Welschinger von Wollmatingen, der öffentlichen Aufforderung vom 6. Juni 1839 Nr. 6623 ungeachtet, seither nichts von sich hören ließ, noch über sein Vermögen verfügte, so wird derselbe hienit für verschollen erklärt, und sein in 537 fl. 53 fr. bestehendes Vermögen seinen nächsten sich darum gemeldeten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Konstanz, den 29. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

[2765.3] Nr. 14,809 Emmendingen. (Anforderung.) Der im Jahr 1828 nach Süd-Karolina ausgewanderte ledige Landwirth Johann Müller, Pantraz Sohn, von Holzhausen, welcher seit dem Jahr 1831 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird anruch aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist zu melden, und sein in 2132 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, andernfalls er für verschollen erklärte sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Emmendingen, den 26. Juni 1840. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger.

[3073.3] Pforzheim. (Dienstvertrag.) Die Stelle eines Irenenwärters, verbunden mit einem Gehalt von 300 fl. in Geld, sodann freie Wohnung, Holz, Licht, Wasch und Bett, jedoch nur für eine Person, ist in Erledigung gekommen und soll nun wieder mit einem brauchbaren Subjekte besetzt werden.

Die Bewerber haben sich binnen 3 Wochen unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und wo möglich auch über ihre Befähigung zu einem solchen Dienste anher zu melden.

Pforzheim, den 28. Juli 1840. Großh. bad. Irenenhausverwaltung. Becker.